

HÜSKENS: „GENTLEMEN'S AGREEMENT“ ARBEITSZEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

am 31. März 2020

[Dr. Lydia Hüskens](#)

Der Landtag muss sich schnell mit einem geeigneten Verfahren einigen, um auch in den kommenden Wochen gesundheitliche Risiken tagen zu können, fordert Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt.

„Es ist doch nicht verwunderlich, warum der Landtag nicht in der Lage ist, sich auf ein geeignetes Verfahren zu einigen“, so Hüskens. Wenn man die derzeitige Situation als Grundlage nimmt, ist das Problem, wieviel Abgeordnete und Regierungsmitglieder nicht anwesend sein dürfen. Eine Regelung, dass während

der Debatte, die Abgeordnete, Fraktionen und die Sprecher, die betroffenen Regierungsmitglieder und der Ausschussvorsitzende anwesend sind, während alle anderen Abgeordneten in ihren Büros über den Bildschirm verfolgen, dürfte das Problem lösen. Für Abstimmungen, wenn diese nicht schriftlich oder mündlich durchgeführt werden müssen, kann man über das in Parlamenten übliche elektronische Abstimmenssystem die Kräfteverhältnisse herbeiführen.

„Das sicherte dem Parlament die notwendige Vorbildwirkung für unsere Gesellschaft und bedürfte keiner gesetzlichen Regelungen,“ so Hüskens abschließend.